

OMF - Show der Superlative

TEXT VON GABY KUHN - SHARA, FOTOS: ANDRÉ ELBING

Ich schon wieder und auch wieder mit einem Bericht vom Orient-Magazin-Festival in Fischach bei Augsburg.

Wie üblich bin ich morgens um 6:00 Uhr losgefahren, das Auto mit lauter schönen Dingen für unseren Messestand und ausreichend Kaffee vollgepackt. Und als auf der Fahrt der ganze Vorbereitungsstress dann von mir abfiel kam auch die Freude für das Festival auf. Wusste ich doch, in Fischach viele liebe und bekannte Gesichter wieder zu sehen.

Ich wurde nicht enttäuscht und so verging die Zeit wie im Fluge.

Deutlich größer war dieses Jahr das **Interesse der Messebersucherinnen am Stand des BVOT**. Auch der Bekanntheitsgrad steigt von Jahr zu Jahr. Bayern, wir kommen!!!

Und so erstaunt es nicht, dass wir sogar sechs neue Mitglieder begrüßen durften. (Da freut sich natürlich die Finanzfrau.)

Der absolute Höhepunkt war jedoch die Gala am Samstagabend. Die Stimmen der Gala vom Freitag waren sehr gemischt und teilweise verhalten und so war ich gespannt was mich am Samstag erwarten würde.

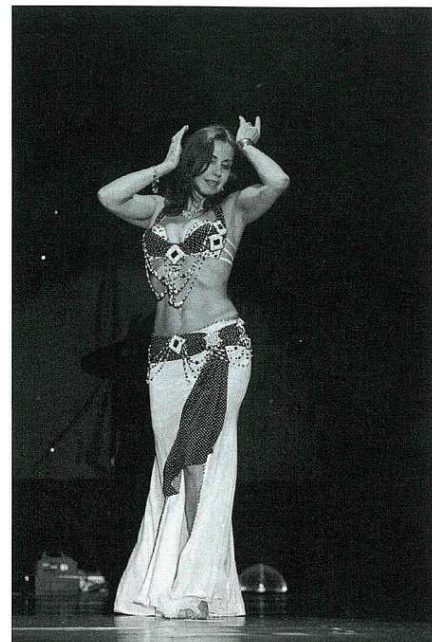
Was soll ich jetzt bloß schreiben, wenn ein Highlight das nächste jagt?

Alle waren sie toll und an Variation nicht zu überbieten. Nur die Sharikitänzerinnen hatten es an diesem Abend schwer. Aufgrund der Tatsache, dass es ein Zeitlimit pro Auftritt gab (was ja auch vernünftig ist) folgte meist der klassischen Routine **kein** Trommelsolo. Irgendwie fühlte sich das so an, wie mittendrin aufgehört und das bei der „Konkurrenz“!

Kein Problem damit hatten Mariam Habib und Enussah, auch Ayun war traumhaft elegant und weiblich. Klassischer Tanz mit Kerzentablett: angekündigt mit den Worten „**der**



Miriam Habib



Enussah



syrische Folklore

getanzte Genuss eine Frau zu sein“, muss dem nichts hinzugefügt werden. Das war es!

Ich möchte nicht alle Tänzerinnen aufzählen, vielleicht lieber von der Abwechslung berichten. Ganz neu

für mich die Kombination aus Gipsy und Tribal, dargeboten von Benat Kom Ombo. Tribal gab es an diesem Abend mehrfach, aber immer etwas andersartig. So zeigte die Gruppe Osmanicae ihr gleichnamiges Spektakel und das Duett Indra Calista in-

terpretierte Spiegelbilder. Im Übrigen eine Lehrstunde im „Schauen“. Allein der Blick von Ayana ...

Ansonsten gab es syrische Folklore (Senah & Ensemble & Maral), Salsa-Samba-Oriental (Hadiyyah), Shama-dan (Nugum al Ayun), Bill Ramsies Zuckerpuppe (Humoriges von Semi-ra), Stocktanz (Sheherezaden sowie Nur El Hadi), Dabke (Ehab & Zena Atia), Algerische und Afrikanische Folklore (Wüstentöchter), Bollywood und Indian Fusion (Sophia Chariarse & Mayawati & OM Projektgruppe), Baladi (Egmodus und Enussah) und dergleichen mehr ... wirklich variationsreich und umwerfend! **Ich war einfach nur begeistert!**

Zum Schluss gab es dann noch eine Überraschung für uns alle: Mohammed Zaki war im Publikum und als er zum Gruppenfoto auf die Bühne kam stellte sich heraus, dass er am Vortag Geburtstag hatte. Und so sangen wir dann alle zusammen Happy Birthday. Gleich dreimal: auf Englisch, Arabisch und Deutsch.

... und es gab noch eine Gratulantin: **Afritah**, wie wir sie kennen: un-gemein keck und frech und das trotz – oder gerade wegen – ihrem **30-jährigen Bühnenjubiläum**. Herzlichen Glückwunsch, bleib wie du bist und uns noch lange erhalten! Baby, wir sehen Dich im Mai in Bonn und freuen uns auf Dich!

Eigentlich wollte ich niemanden herausheben, aber eine Ausnahme muss ich doch machen: **Senah**, die Moderatorin. Mir gefällt es immer wieder, wie sie uns charmant, aufmerksam und nicht ausschweifend durch die Show führt. **Ihren Schlussworten möchte ich mich anschließen:** „Liebe Christine, lieber Georg! Vielen Dank für diese tolle Show, Euer Engagement und Eure Mühe!“

Wir warten alle gespannt auf die Jubiläumsmesse im nächsten Jahr!



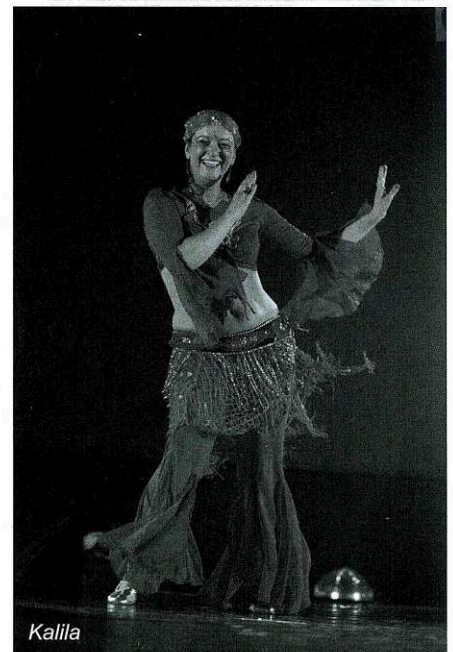
syrische Folklore



Tribal-Zigeuner



Afritah



Kalila